Selbstunfall verursacht (mit Bild)

24. März 2020

Nach einem Selbstunfall am Montag in Wilen bei Wil musste ein Buschauffeur zur Kontrolle ins Spital gebracht werden.

Ein 36-jähriger Buschauffeur befuhr gegen 19 Uhr von der Wilenstrasse herkommend die Dorfstrasse. Gemäss ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau geriet das Fahrzeug linksseitig von der Strasse ab, durchbrach einen Zaun und kollidierte mit einem Holzschuppen. Zum Zeitpunkt des Unfalls waren keine Fahrgäste im Bus. Der Chauffeur wurde durch den Rettungsdienst zur Kontrolle ins Spital gebracht. Es entstand Sachschaden von mehreren zehntausend Franken.

Wegen ausgetretenem Dieselöl wurde die Feuerwehr Wil aufgeboten, die zusammen mit einem Funktionär des Amtes für Umwelt die Bergungsarbeiten begleitete. Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Thurgau abgeklärt.

Beim Unfall entstand erheblicher Sachschaden (Bild: Kantonspolizei Thurgau)

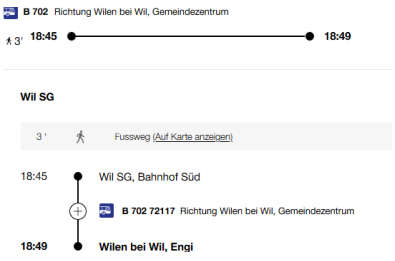
https://kapo.tg.ch/news/news-detailseite.html/2149/news/44916

Den Grund für den Verkehrsunfall können wir Ihnen aus ermittlungstaktischen Gründen und Persönlichkeitsschutz leider nicht mitteilen.

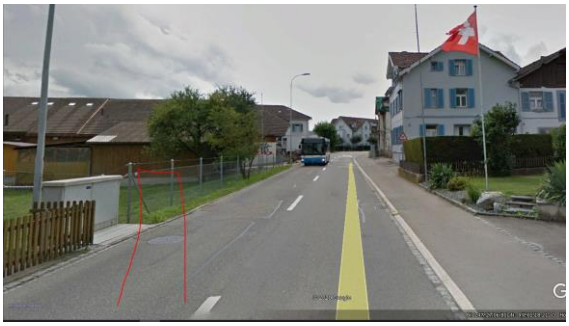
2'720'590, 1'256'973 (Thurgis)

Bus angehoben und zurückgeschleudert

Schleifspuren linke vordere Karosseriekante



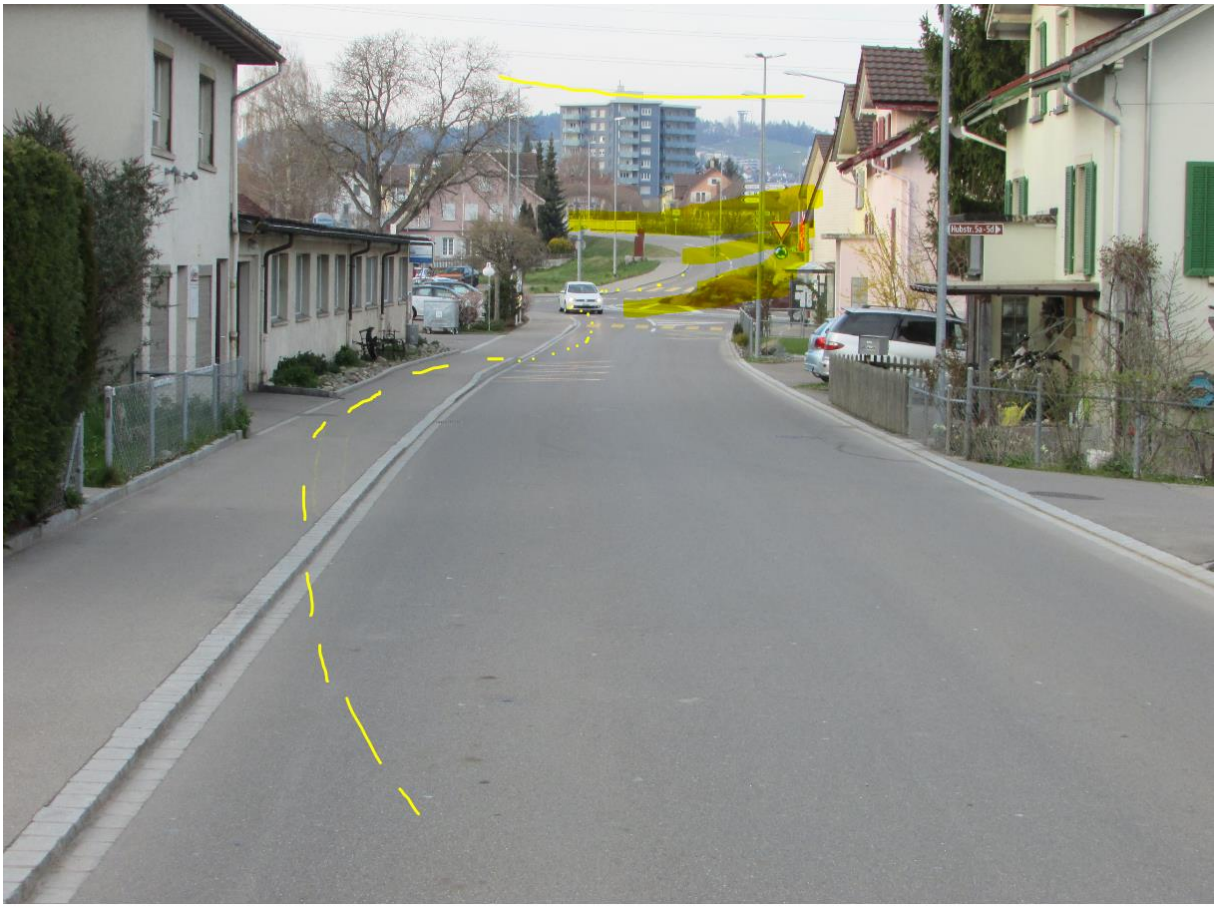
Busfahrplan

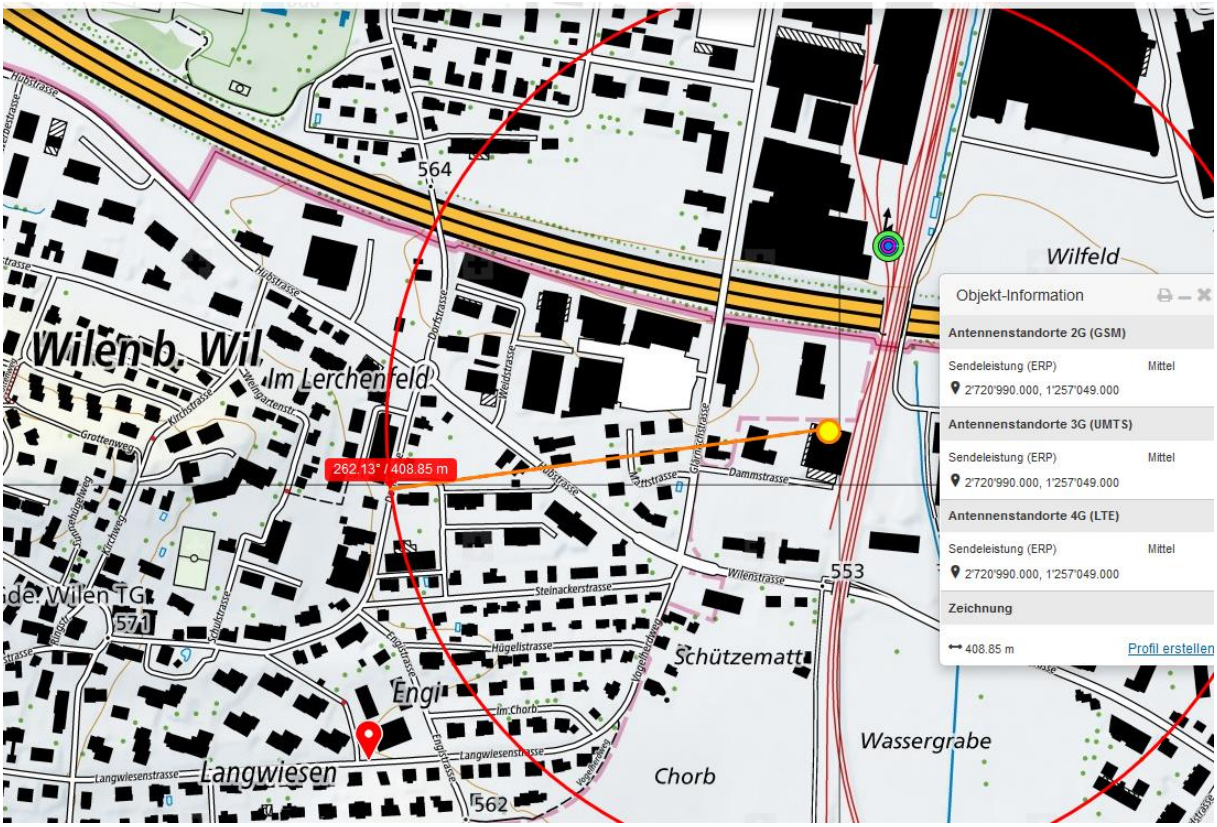


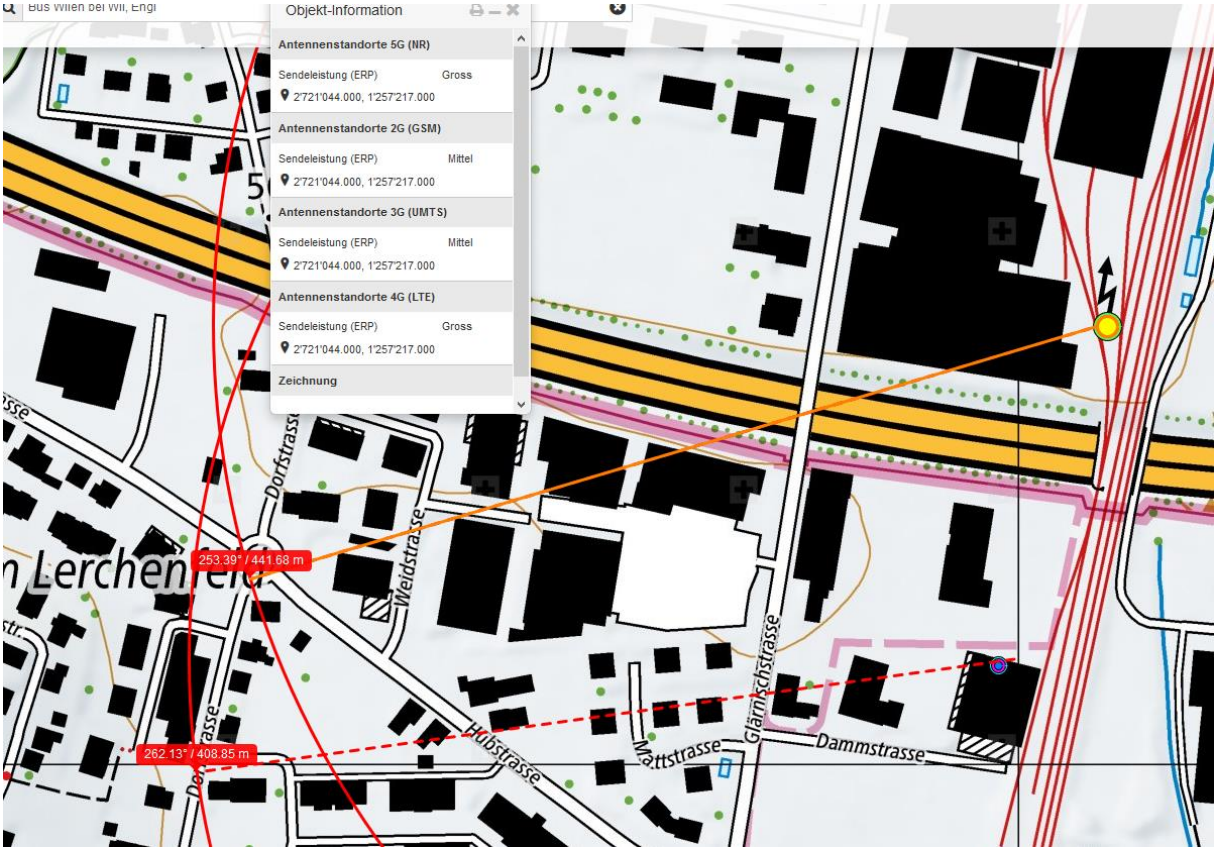
Erste Annäherung

Schräg gekippt über kleine Böschung

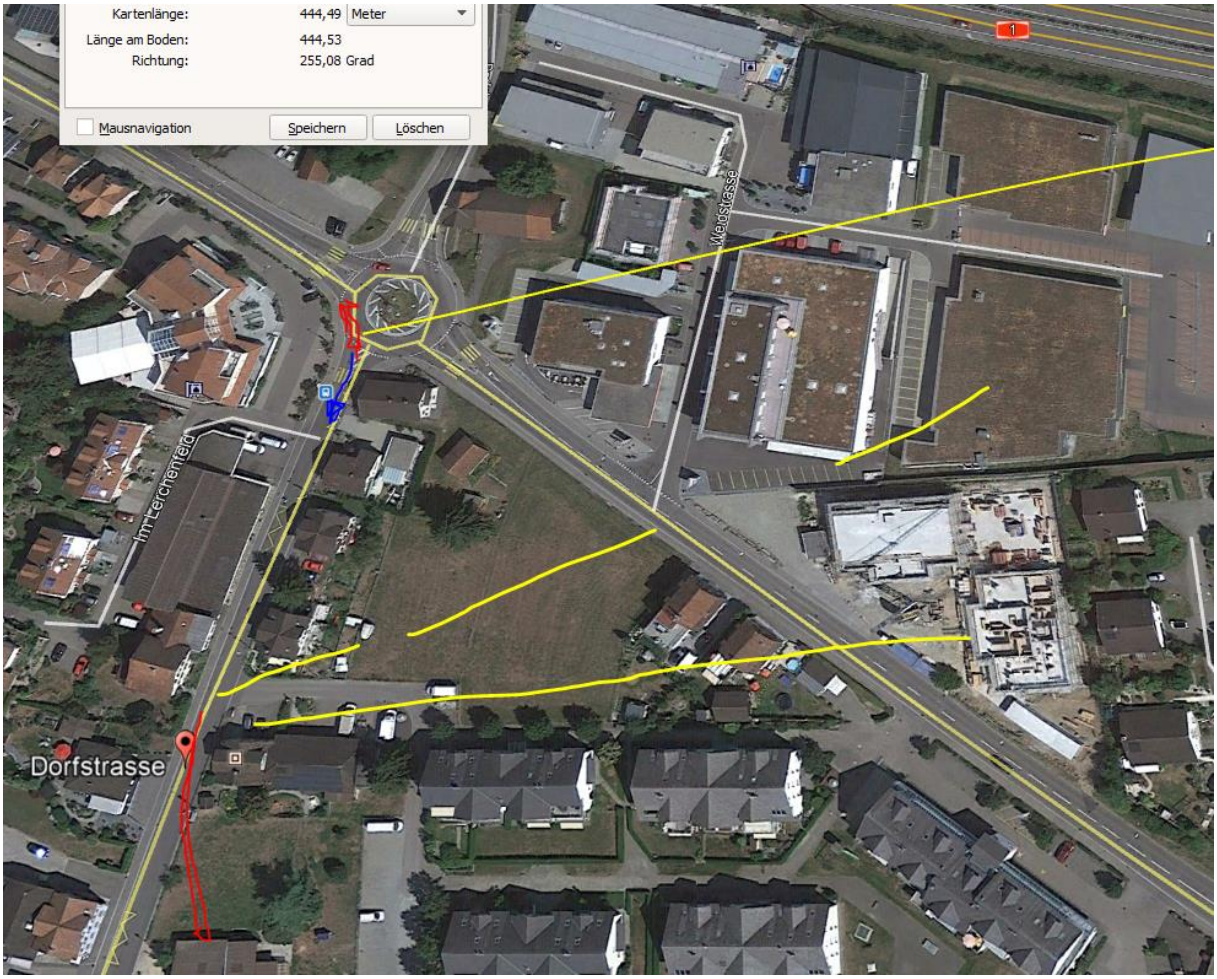
Herfahrt via kreisel noch gelungen



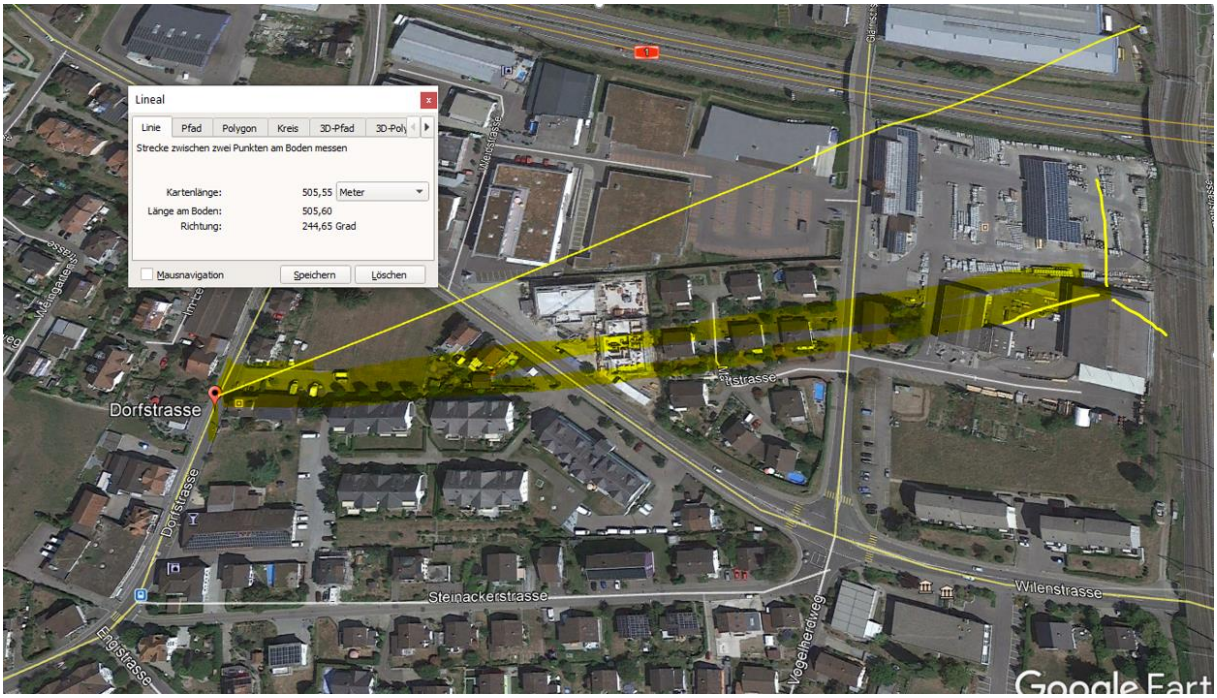

Wilen b. Wil
Im Lerchenfeld
Wilfeld
Schützematt
Engi
Langwiesen
Chorb
Wassergrabe
564
553
562
262.13° / 408.85 m
Objekt-Information
Antennenstandorte 2G (GSM)
Sendeleistung (ERP) Mittel
2'720'990.000, 1'257'049.000
Antennenstandorte 3G (UMTS)
Sendeleistung (ERP) Mittel
2'720'990.000, 1'257'049.000
Antennenstandorte 4G (LTE)
Sendeleistung (ERP) Mittel
2'720'990.000, 1'257'049.000
Zeichnung
408.85 m
Profil erstellen



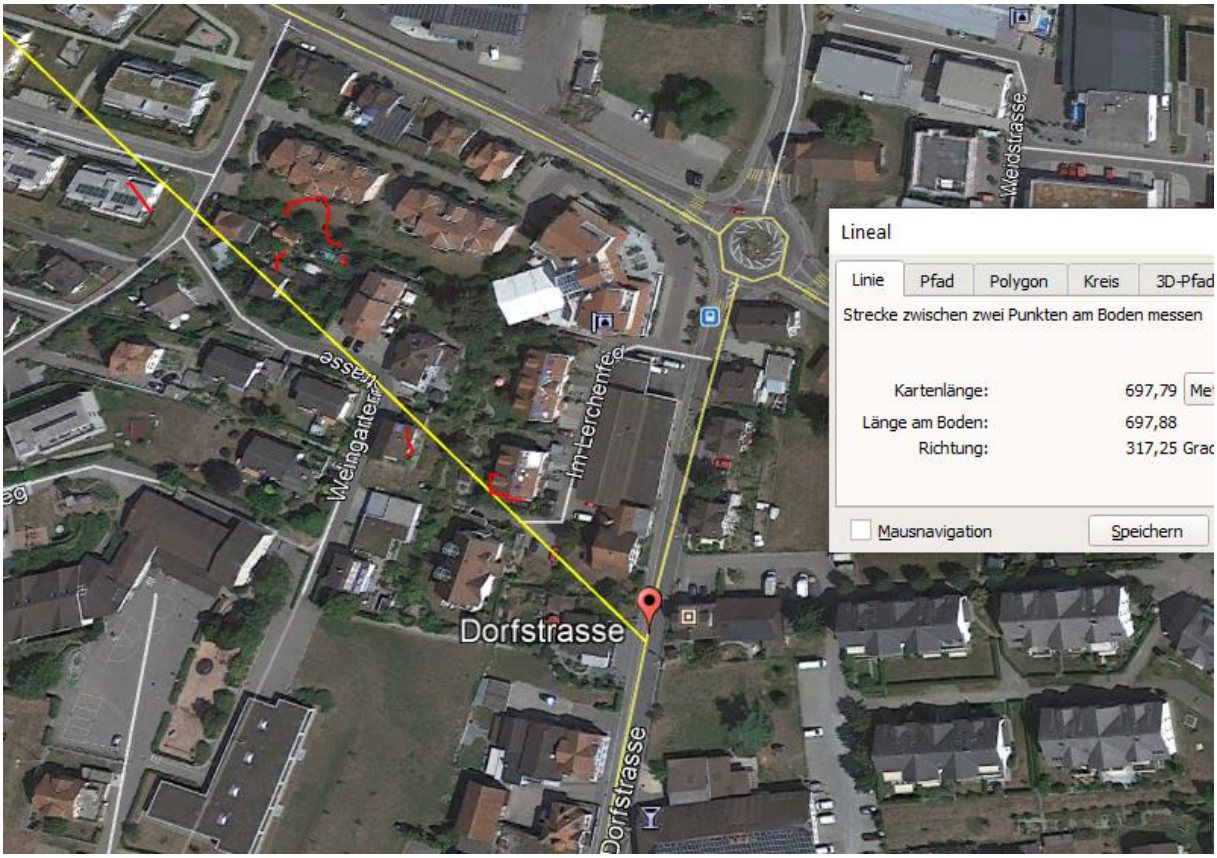
Sender „Miauton+ ist sichtbar in den Lücken und bereits beim Befahren des Kreisels, Fahrer ist jeweils Links-exponiert.



Der Sender beim „Baubedarf" ist ebenfalls ein 360°-Strahler, eine Abstrahlrichtung ca. 20° neben dem Hauptstrahlzentrum zur Unfallstelle



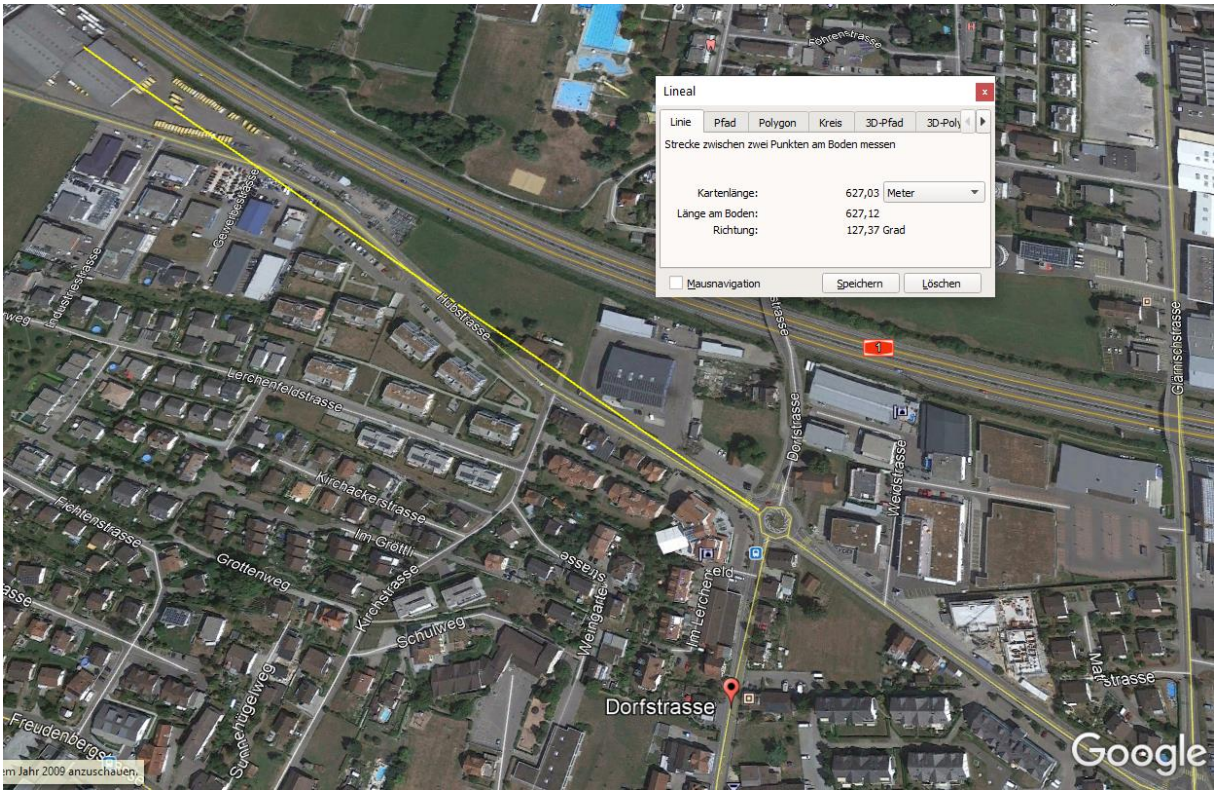
Sender „Miauton" ist in diese Richtung sicher ein Doppel- eventuell ein Dreifach-Standort

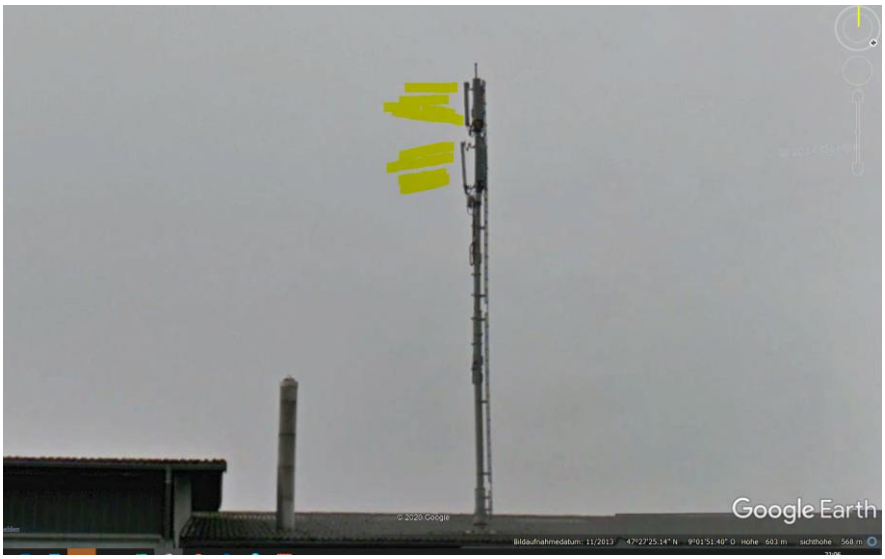


Der Sender von „CT Camion Transport" hat ebenso eine SR nach SSO, ein Doppelstandort. Erreicht die Unfallstelle nicht in unmittelbarer Nähe, hingegen stark ein erstes Mal auf der exponierten, hohen Brücke (dort befindet er sich im Hauptstrahlzentrum, auch des Senders „Miauton") und ein zweites Mal im Kreisel.

Falls sich eine Arrhythmie herausstellen sollte, wäre der Start auf der Brücke und erneut im Kreisel mit Exposition zu allen Sendern nicht unwahrscheinlich.

Die reine Fahrzeit vom Kreisel bis nach der Haltestelle (ohne Halt) wäre etwa mit 10 - 15 Sekunden zu veranschlagen, was bis zum Ausbau einer Fahrunfähigkeit reichen könnte.

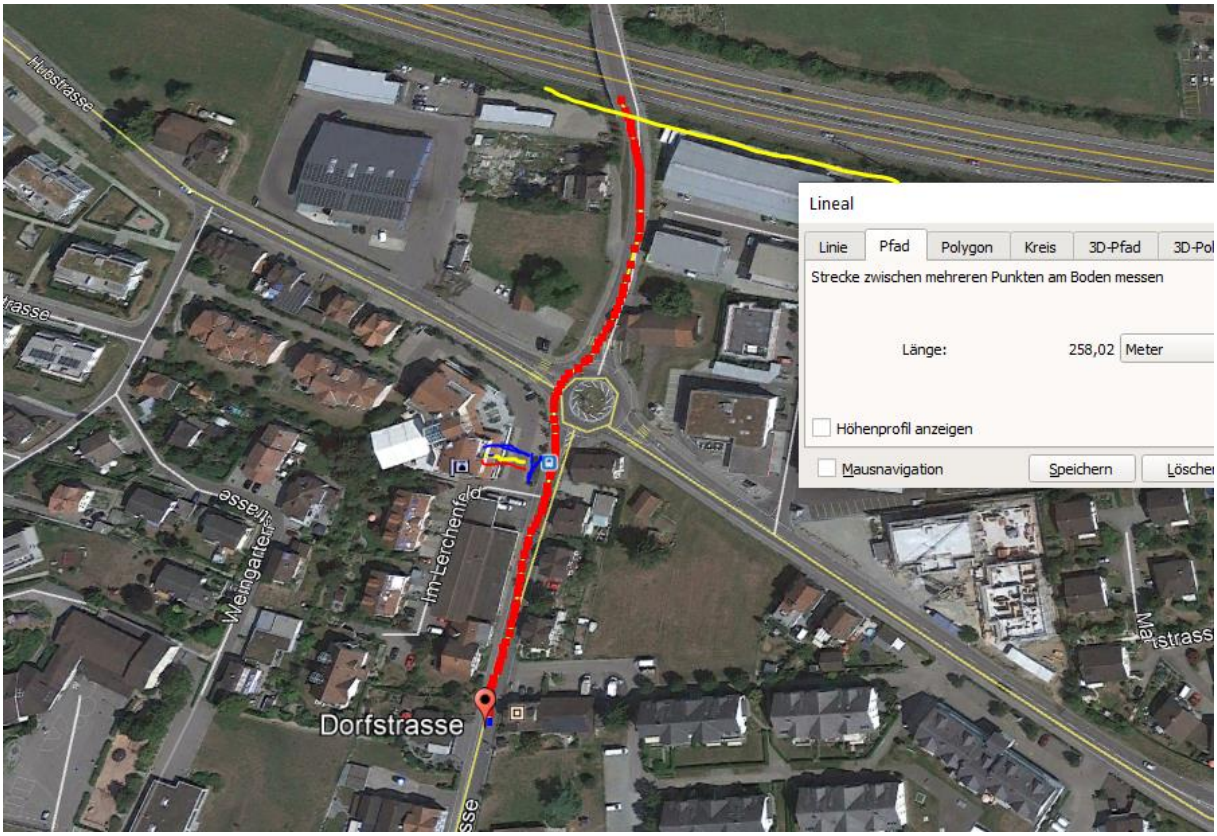




Zur Unfallzeit ist der ÖV sehr schwach belegt wegen der Corona-Restriktionen.

Allerdings ist das Bild der Abweichung innert sehr kurzer gefahrener Strecke sehr erstaunlich, könnte nur noch durch eine starke Lenkbewegung zustande kommen.

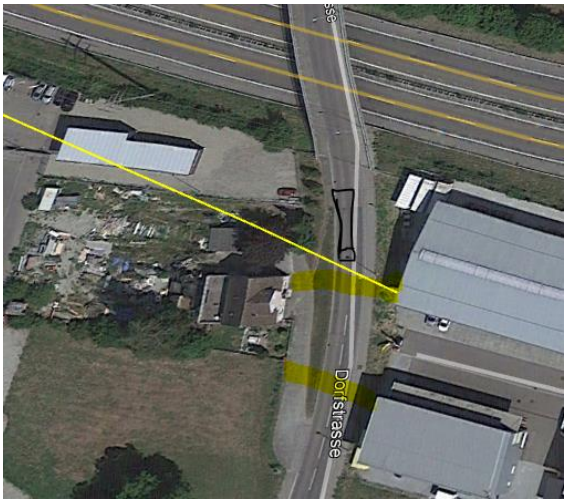
Hochspannung gequert vor 250 m, auch hier eventuell mit einem Zwischenhalt, wo eventuell der/die letzte PassagierIn ausgestiegen ist.



Die Situation mit den beiden Metallfassaden verstärkt häufig auch die Strahlung,

Nächste Gebäudelücke

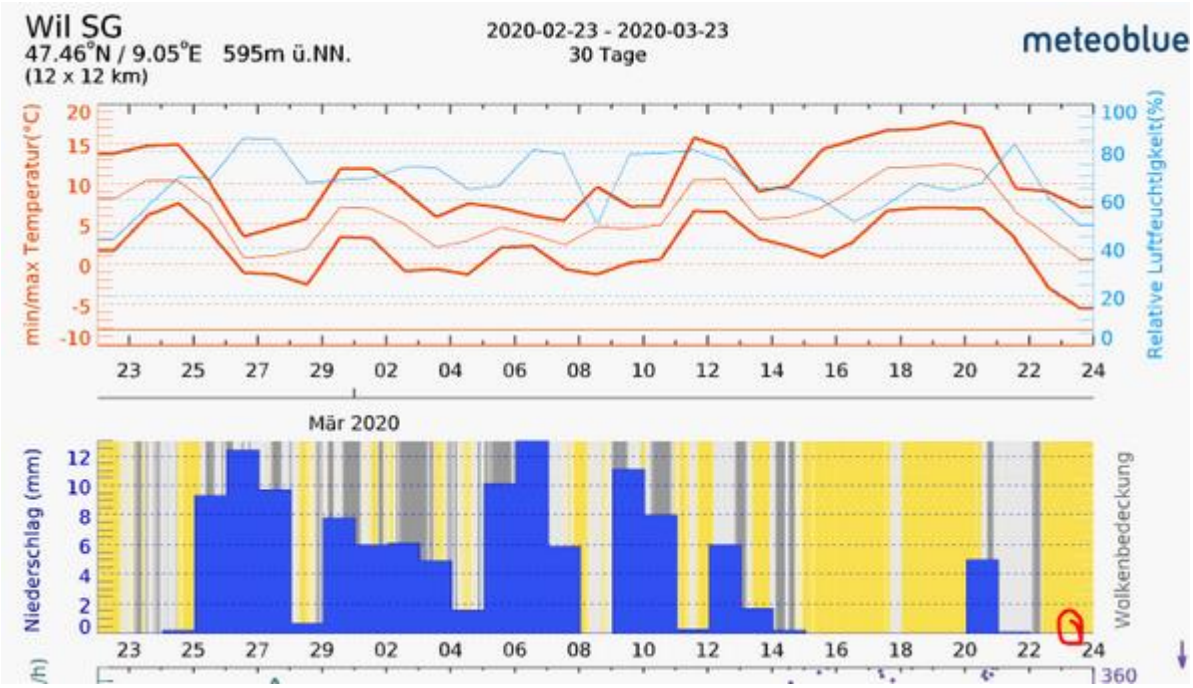
hier allerdings nicht, da vor den Bus reflektiert:



und nur die direkte Strahlung kommt an.

Weiterer Sender weiter weg

Wetter: trocken, Bise.



Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei einem allfälligen medizinischen Problem:

Niels Kuster et al. NFP 57
http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015)

Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen

http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks»

Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden:
http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Elektrosmog im Unfallgeschehen der Schweiz:

https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie